

# Bayerischer Ärztetag empfiehlt Kardio-MRT als Weiterbildung

## Zusatz-Weiterbildung soll sechs Monate dauern

**MÜNCHEN (sto).** Mit dem Ziel, eine Zusatz-Weiterbildung Kardiale Magnetresonanztomographie/Kardio-MRT als Ergänzung für den Facharzt für Innere Medizin und Schwerpunkt Kardiologie zu schaffen, hat der 57. Bayerische Ärztetag entschieden, diese Frage an den Vorstand der Bayerischen Landesärztekammer zu überweisen.

Der bayerische Landesvorsitzende des Bundesverbandes der niedergelassenen Kardiologen (BNK), Professor Sigmund Silber, hat diesen „Tendenzbeschuß“ begrüßt. Die neuen Untersuchungsverfahren ermöglichen die Analyse von Struktur und Funktion des Herzens und der Herzkranzgefäße über die bisherigen kardiologischen Methoden hinaus. Die bisher und künftig tätigen Kardiologen müßten deshalb Gelegenheit ha-

ben, die neuen Untersuchungsverfahren zu nutzen.

Nach den Vorstellungen bayerischer Kardiologen soll die Zusatz-Weiterbildung in einer sechsmonatigen Weiterbildung bei einem weiterbildungsbefugten Radiologen erworben werden. Drei Monate der Weiterbildungszeit sollen dabei auch im ambulanten Bereich abgeleistet werden können.

Sollte es zu keiner bundeseinheitlichen Regelung kommen, könne sich die Bayerische Landesärztekammer nun immerhin auf einen fortschrittlichen „Tendenzbeschuß“ berufen, der die Möglichkeit für weitere Diskussionen eröffne, erklärte Silber. Die Delegierten des Bayerischen Ärztetages hätten die Zeichen eines sich ändernden Berufsbildes in der Kardiologie erkannt und mit ihrem Beschuß Weichen gestellt.